

Protokoll der EMAS-Mitgliederversammlung am 29.10.2015

Eine-Welt-Haus München, Schwanthalerstraße 80, 80336 München, 19:30 – 21:45

Anwesend: 12 Personen, davon 9 Mitglieder des Vereins

TOP 1:

Begrüßung der Anwesenden durch Klaus Savelkouls; der 2. Vorstand, Dr. Josef Fuchs, ist beruflich verhindert und lässt sich entschuldigen

TOP 2: Bericht des Vorstands

Klaus Savelkouls berichtet kurz über die aktuellen Tätigkeiten des Vorstandes im Jahr des 25-jährigen Vereinsjubiläums.

Neben dem Projekt in Sierra Leone (s. u.) gab es einige kleinere Veranstaltungen, z. B. einen Firmlingstag und die Teilnahmen an Tollwood (beim nächsten Winterfestival wird EMAS einen Tag lang vertreten sein).

Im Vorstand sind weiterhin zwei Stellen für Öffentlichkeitsarbeiter nicht besetzt, Interessenten hierfür sind jederzeit herzlich willkommen.

Der Vorstand wird von den anwesenden Vereinsmitgliedern einstimmig per Handzeichen für 2014 entlastet.

TOP 3: Kassenbericht mit Prüfung

Robert Savelkouls legt den Bericht für 2014 vor, sowie die aktuellen Zahlen für 2015 (Stand 27.10.15). Der detaillierte Kassenbericht kann beim Vorstand angefordert werden.

2014 wurden ca. 20.500 Euro durch Spenden eingenommen. Ca. 5.500 Euro wurden in diesem Zeitraum für die Projekte ausgegeben. Ende 2014 befanden sich ca. 55.500 Euro auf den Konten.

Aktuell befinden sich ca. 18.000 Euro auf den Konten, 2015 wurden bereits ca. 35.000 Euro für das Projekt in Sierra Leone (hier vor allem für den Bau des Brunnenbauerzentrums) ausgegeben.

Der Kassenbericht 2014 wurde von Anton Kaffl geprüft, von seiner Seite gibt es keine Einwände.

Der Kassenwart Robert Savelkouls wird von den anwesenden Vereinsmitgliedern einstimmig per Handzeichen für 2014 entlastet.

TOP 4: Sierra-Leone-Projekt

Klaus Savelkouls berichtet zusammen mit Wolfgang Buchner über den aktuellen Stand, beide sind gerade aus Sierra Leone zurückgekehrt.

Die Zusammenarbeit mit der Welthungerhilfe (WHH) entwickelt sich weiterhin sehr gut. Durch EMAS hat die WHH erstmals den Bereich von WASH (water, sanitation, hygiene)/self-supply (als Eigenversorgung der Bevölkerung) in ihr Konzept mit aufgenommen.

In Kürze soll eine Partnerschaftserklärung unterzeichnet werden, Klaus Savelkouls hat mit einem Teil des Vorstandes die Fragen mit den Zuständigen der WHH in Bonn geklärt. Zukünftig kann/soll EMAS von der WHH für weltweite Projekte angefragt werden. EMAS hat dafür die Möglichkeit, jederzeit in direkten Kontakt mit der WHH zu treten und damit von den

Vernetzungen, sowie den organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten der WHH zu profitieren. Es bleibt EMAS unbenommen, auch unabhängig von der WHH tätig zu sein.

Für das aktuelle Projekt stellt die WHH ca. 500.000 Euro für fünf Jahre zur Verfügung.

2016 will EMAS einen von Wolfgang Buchner ausgebildeten Spanier als Kursleiter nach Sierra Leone schicken. Ziel ist es, auf Dauer Wolfgang Buchner zu entlasten und die personellen Kapazitäten zu erweitern.

Das Brunnenbauerzentrum ist fast fertiggestellt, in den Werkstätten wird bereits gearbeitet (unter anderem wurden mehrere Bohrausrüstungen für die bereits ausgebildeten Brunnenbauer hergestellt). Einige der ausgebildeten Brunnenbauer sind bereits selbständig aktiv (und machen z. B. Werbung im örtlichen Radio).

Der Bau kostet inklusive der Einrichtung ca. 100.000 Euro, EMAS übernimmt davon ca. 40.000 Euro, 10.000 Euro kommen vom Honorarkonsul von Sierra Leone, den Rest bezahlt die WHH.

Klaus Savelkouls hat zusammen mit den Einheimischen die Stromversorgung (mittels Solarzellen und Generator) und die Elektroarbeiten fertiggestellt.

In dem Zentrum befinden sich außer den Werkstätten Schulungs-, Gemeinschafts- und Schlafräume, sowie ein Büro von EMAS. Nutzungsregeln werden gerade erstellt, prinzipiell können dort auch anderweitige Schulungen durchgeführt werden.

Neben dem Zentrum entsteht ein „Ausstellungspark“, wo Interessenten das EMAS-Sortiment begutachten können.

Eine technische Neuerung ist ein von Wolfgang Buchner entwickeltes einfaches Enteisungsverfahren für das teilweise sehr eisenreiche Wasser mittels Sauerstoffzufuhr, Sedimentierung und Filterung.

Die WHH hat beim Bundesentwicklungshilfeministerium einen Antrag gestellt für ein Projekt, bei dem die örtlichen Brunnenbauer die Bevölkerung auf einer Insel in der Nähe zum Bohren ausbilden. Da die Bewohner der Insel nach der Ebola-Epidemie über keine finanziellen Mittel verfügen, sollen das Material für die Brunnen und die Kosten für die Ausbilder subventioniert werden, im do-it-yourself-Verfahren sollen dann durch die Einheimischen selbst 300 Brunnen entstehen.

Josef Buchner, der Sohn von Wolfgang Buchner, ist derzeit von der WHH vor Ort angestellt für ein Projekt bezüglich der öffentlichen Toiletten. Einen Teil seiner Arbeitszeit kann er dem EMAS-Projekt widmen.

TOP 5: Sonstiges

Keine weiteren Wortmeldungen. Der Abend klingt bei einem Bier in der Weltwirtschaft aus.

Für das Protokoll:

Dr. Thomas Castorph
Mitarbeiter des Vorstands

Klaus Savelkouls
1. Vorsitzender